

ECHO-LOT

Verfolgungsjagd

Die Sendung wurde in das Zustellfahrzeug geladen. Die Zustellung erfolgt voraussichtlich heute. Mannomann, es ist nach wie vor spannend, ein Paket auf die Reise quer durchs Land zu schicken. Manchmal, da ist es schon am nächsten Tag – eigentlich zu früh – beim Empfänger, der sich dann bis zu seinem Geburtstag noch gedulden muss, um es öffnen zu dürfen. Dann wieder rutscht einem das Herz in die Hose, dass das Paket verloren gegangen ist, es womöglich geklaut wurde oder der Zusteller meine Krakelschrift mit der Adresse nicht entziffern kann. Die schönen Geschenke! Futsch, weg, für immer verschwunden. Zum Glück gibt es heute die Möglichkeit, so eine Fracht dank Sendungsnummer verfolgen zu können. Die sorgt für etwas Beruhigung. Der über allem wachende Big Brother hat manchmal auch seine Vorteile. Und irgendwann kommt dann die Whatsapp vom Geburtstagskind: Danke für die tollen Geschenke. Puh! Schwein gehabt – auf beiden Seiten.

Keine Börse, aber Fahrten möglich

Modell-Eisenbahn-Club Gernsheim sagt Januar-Termin ab / Individueller Anlagenbesuch

**GERNSHEIM (red).** Die erste Modelleisenbahnbörse dieses Jahr des Modell-Eisenbahn-Club Gernsheim ist einer Mitteilung zufolge wegen der epidemiologischen Entwicklung und um nicht zur Weiterverbreitung des Coronavirus beizutragen, in Abstimmung mit der Stadt Gernsheim abgesagt worden. Sobald die Situation es ermöglicht, sollten wieder Modellbahnbörsen angeboten werden, schreibt der Club. Nächster geplanter Termin ist der 27. März. Für alle Modellbahnfreunde gebe es aber ein kleines „Trostpflaster“: Wer seine frisch erworbene Lok oder seine in Schachteln verpackte „Schätzchen“ einmal auf einer großen Anlage fahren sehen möchte, dem biete der Club eine separate Fahrgelegenheit auf der großen Modellbahnanlage an. Nach telefonischer Verein-

barung und unter strikter Einhaltung der Corona-Regeln (2G plus, vollständig geimpft, geboostert, mit aktuellem Schnelltest und Nachweisen) könnte die eigene Lok (oder der ganze Zug) mit der Centralstation oder dem eigenen Handy gefahren werden. Voraussetzung sei das 3-Leiter-digital-System von Märklin. Der Club beabsichtige, solche Fahrmöglichkeiten auf einem großen Anlagenteil demnächst auch für alte, noch analog betriebene 3-Leiter-Wechselstrom-Fahrzeuge zu schaffen. Um telefonische Anmeldung unter der Telefonnummer 06258-51 27 60 wird gebeten, da die Zahl der Personen, die sich gleichzeitig im Clubraum in Gernsheim, in der Schulstraße 7 („Schöfferstadt Hbf“) aufhalten können, begrenzt ist. Der Eintritt ist kostenlos.

AUF EINEN BLICK

Lieder aus dem Lockdown

**LEEHEIM (schl).** Lieder aus dem Lockdown präsentiert die Bühnenbühne am Freitag, 28. Januar, ab 20 Uhr in ihrem Theater, Kirchstraße 16, in Leeheim. In der Zeit des Lockdowns hat die Bühnenbühne laut Mitteilung eine eigene kleine Band gegründet und der künstlerische Leiter Christian Suhr in Zusammenarbeit mit dem Ensemble 14 Originalsongs geschrieben, die sich den Themen Isolation, Begegnung und Abschied auf ebenso ernste wie selbstironische Weise in vielfältigen Musikstilen widmen. Unter dem Titel „Vom Bleiben“ singen und spielen Mélanie Linzer, Bastian Hahn und Vincent Hoff Lieder wie „Guten

Morgen, liebe Sorgen“. Für Theaterbesuche gilt die 2G-plus-Regel. Café und Theatersaal sind voll klimatisiert und mit den neuesten Filtern ausgestattet, für Handhygiene und ausreichend Abstand ist gesorgt, heißt es. Karten für 18 Euro sind im Vorverkauf online über den Ticketshop unter [www.buechnerbuehne.de](http://www.buechnerbuehne.de) und bei allen bekannten Vorverkaufsstellen über Reservix erhältlich. Zusätzlich sind die Buchhandlungen Bornhofen in Gernsheim und Faktotum in Wolfskehlen, die Infothek des Landratsamtes in Groß-Gerau sowie „Florales & Handgemachtes“ in Goddelau, Weidstraße 5 F, örtliche Vorverkaufsstellen des Veranstalters.

KURZ NOTIERT

Kein Karneval

**CRUMSTADT (red).** Aufgrund der nach wie vor kritischen Corona-Situation hat die Abteilung Karneval im Sportverein Crumstadt (KiS) alle geplanten Karnevalveranstaltungen im Februar abgesagt. Es werde stattdessen ein Ersatz-

programm in der ersten Jahreshälfte 2022 geplant.

Kein Kräppelkaffee

**STOCKSTADT (kpa).** Der für Sonntag, 27. Februar, vorgesehene Kräppelkaffee des Seniorenbeirates der Stadt Stockstadt ist abgesagt.

Kinder, Ärzte und die Hafenspitze

Gernsheim investiert 2022 weiter in die Infrastruktur / Mittelzentrum und Tanklager bleiben Reizthemen

Von Marion Menrath

**GERNSHEIM.** Ärztehaus, Hafenumgestaltung und ein neuer Kindergarten. Die Stadt Gernsheim hat 2022 einiges vor, wie Bürgermeister Peter Burger (CDU) in einem Gespräch zum Jahresauftakt berichtet. Trotz einer Rekordrückzahlung von 24 Millionen Euro Gewerbesteuer im Frühjahr 2021 sind die Finanzen solide. Die Ausgaben konnten aus der außerordentlichen Rücklage gestemmt werden. Man habe vergangenes Jahr den niedrigsten Schuldenstand seit mehr als 30 Jahren erreicht. „Wir sind nicht unzufrieden“, beschreibt Burger die Einnahmesituation der Stadt mit ihren 10.600 Einwohnern. Im Schnitt konnte die Stadt mit zwölf Millionen Euro Gewerbesteuer pro Jahr rechnen. Dieses Jahr sind sechs Millionen Euro eingeplant.

Enorme Schwankungen in der Gewerbesteuer kennt die Stadt. Für das erste Halbjahr 2021 sei das Gewerbesteueraufkommen negativ gewesen. „Das stellt uns vor enorme Herausforderungen“, auch was die Liquidität betreffe, so Burger. Wegen der niedrigen Zinsen sollen dieses Jahr Kredite zur Finanzierung von Projekten aufgenommen werden: 6,75 Millionen Euro sind im Etat vorgesehen.

Zu einem Erfolg scheint sich das Ärztehaus zu entwickeln. 10,6 Millionen Euro investiert die Stadt, um Medizinern ein ideales Arbeitsumfeld im Zentrum zu bieten. Am 1. Juli soll es eröffnet werden. Auch Fachärzte aus Nachbarkommunen wie Riedstadt und Stockstadt planen, wie berichtet, den Umzug in die Schöfferstadt. Es sei aber niemand abgeworben worden, versichert Burger.

Auch die Kinderbetreuung lässt sich die Stadt wegen des steigenden Bedarfs einiges kosten. Mittagsversorgung werde flächendeckend angeboten, so Burger. Sechszugig soll die neue Kita im Baugebiet „Östlich der Ringstraße



Gernsheims Bürgermeister Peter Burger spricht über die künftige Entwicklung der Schöfferstadt.

Foto: Robert Heiler

II“ werden. In je drei Gruppen für Kinder unter drei und über drei Jahren können 111 Mädchen und Jungen betreut werden. Von Juni 2022 bis Juni 2023 wird gebaut. Allerdings ist die Kostenschätzung seit Oktober von 7,1 auf 9,5 Millionen Euro gestiegen. 1,5 Millionen Euro Zuschüsse erwartet die Stadt, 8 Millionen Euro Eigenanteil bleiben.

Was ist an Kitas so teuer? Zweistellige Preissteigerungen gebe es derzeit jährlich in der Baubranche, erläutert Burger. Eine große Außenanlage sei geplant. Für Kitas seien zudem hohe Baustandards zu erfüllen. Im U3-Bereich müssen Schlafräume vorgehalten werden und auch sonst sei vieles aufwendiger. Türen müssten Klemmschutz und runde Fenster haben, damit kein Kind beim Öffnen ver-

letzt wird. „Die Toiletten-schüsseln sehen aus wie kleine Porzellantöpfchen“, schildert der Bürgermeister. Und alles brauche entsprechende Robustheit. Unterdessen wüsten schon erste Häuser in dem Baugebiet bezogen.

Fünf Millionen Euro investiert Gernsheim in den Stadtbau, auch wenn die zur Hälfte aus Fördermitteln finanziert werden. Die Umgestaltung der Hafenspitze soll in zwei Abschnitten realisiert werden, die jeweils nach dem Fischerfest im September beginnen.

Ihre Interessen will die Stadt ebenfalls im Blick behalten: Beim Thema Mittelzentrum sei man entschlossen, zu klagen, stelle sich aber auf ein langwieriges Verfahren ein, betont der Bürgermeister. Gernsheim erreiche im Gut-

achten der landeseigenen Hessen Agentur mit 22 Punkten Platz drei aller Unterzentren in Hessen und bessere Werte als das Mittelzentrum Pfungstadt. Mittelzentren erhalten mehr Geld vom Land als Unterzentren. Für Gernsheim gehe es um einen „mittleren sechsstelligen Betrag im Jahr“. Nun starten Befragungen von Bürgern der Nachbarkommunen durch das Institut Demoskopie in Allensbach, welche Infrastruktur diese in Gernsheim nutzen. In sechs Monaten erwarte man Ergebnisse.

Auch beim Thema Tanklagererweiterung bei Solvadis will die Stadt nicht lockerlassen. Er wolle dem Magistrat vorschlagen, erneut einen Fachanwalt zu beauftragen, um eine Stellungnahme für die Stadt abzugeben, so Bur-

ger. Nicht einverstanden ist er mit der Art der Auslegung trotz Pandemie im Rheingold und im Regierungspräsidium Darmstadt (RP). Dabei habe es die Möglichkeit gegeben, die Unterlagen im Internet zur Verfügung zu stellen. „Das RP setzt sich unnötigerweise dem Verdacht aus, als ob sie an einer Beteiligung der Öffentlichkeit nicht interessiert sind“, sagt Burger. Bei der Art der geplanten Online-Konsultation könne keine Diskussion aufkommen. Dabei hätten Sachargumente in der vorhergehenden Offenlage dazu geführt, dass diese nicht erfolgreich war. Vor allem wolle man Einblick in Altgenehmigungen, was Solvadis verhindern. „Sonst können wir gar nicht beurteilen, wie sich die relative Gefahr mit der Erweiterung verändert“, so Burger.

Andrang auf „Wohnen am Rhein“

Erstes Haus des neuen Quartiers der Baugenossenschaft Ried in Biebesheim wird im Oktober fertig

Von Marion Menrath

**BIEBESHEIM.** Im Februar 2021 war der erste Spatenstich für „Wohnen am Rhein“ in Biebesheim, eines der ehrgeizigsten Projekte für Geschosswohnungsbau in der Region. Zwischen Heidelberger, Nibelungen- und Hagenstraße errichtet die Baugenossenschaft (BG) Ried ein neues Quartier mit drei Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 133 Wohnungen auf einem knapp einen Hektar großen Areal. Die BG investiert dort 25 Millionen Euro. 55 der Wohnungen sind sozial gefördert. Für diese hat die Gemeinde Biebesheim die Belegungsrechte für 25 Jahre erworben.

Nun wird voraussichtlich im Oktober 2022 das erste Haus mit 49 Wohnungen bezugsfertig, wie die BG Ried mitteilt. 15 davon seien sozial gefördert. Es ist sechsstöckig und steht an der Nibelungenstraße. Beim Spatenstich war ursprünglich der August für den ersten Bauabschnitt angepeilt. Doch schon jetzt ist das Interesse groß. Baugenossenschaft und Ried informieren daher, wie man sich für diese Wohnungen bewerben kann. In dem Neubau in bester Südlage von Biebesheim wer-



Zwischen Heidelberger, Nibelungen- und Hagenstraße in Biebesheim errichtet die Baugenossenschaft Ried ein neues Quartier mit drei Mehrfamilienhäusern mit 133 Wohnungen. Foto: Robert Heiler

de eine Hausarztpraxis im Erdgeschoss eingeplant, wirbt die Baugenossenschaft. Der neue Netto-Markt liegt in unmittelbarer Nähe ebenfalls an der Heidelberger Straße. Das Quartier werde über einen eigenen Kinderspielplatz sowie teilweise überdachte Stellplätze verfügen. Alle Wohnungen seien über einen Aufzug barrierefrei erreichbar. Das Haus nach KiW-55-Standard (55 Prozent des Primärenergiebedarfs eines Standardhauses) werde mittels

Wärmepumpe in Kombination mit Fotovoltaik energetisch versorgt. Die künftigen Mieter könnten ebenfalls vom Solarstrom profitieren.

Voraussetzung für die Anmietung einer der 15 sozialgeförderten Wohnungen sei ein Wohnberechtigungsschein, so die BG Ried. Diesen stelle auf Antrag die Wohnortgemeinde aus. Maßgebend sei das jährliche Einkommen des gesamten Haushalts. Anspruchsberechtigt seien Haushalte, die folgen-

de monatliche Nettoeinkommensgrenzen nicht überschreiten: Einpersonenhaushalt, 1363 Euro für eine Einzimmerwohnung mit 42 Quadratmeter; Zweipersonenhaushalt, 2067 Euro für eine Zweizimmerwohnung mit 62 Quadratmeter; Dreipersonenhaushalt, 2591 Euro für eine Zweizimmerwohnung mit 62 Quadratmeter; Vierpersonenhaushalt, 3115 Euro, für eine Vierzimmerwohnung mit 85 Quadratmeter; Fünfpersonenhaushalt

3640 Euro für eine Vierzimmerwohnung mit 85 Quadratmeter. Weil das Belegungsrecht für die sozialgeförderten Wohnungen bei der Gemeinde Biebesheim liege, müssten sich Anspruchsberechtigte bei der Gemeinde, bei Rebekka Reich von der Sozialverwaltung bewerben, Telefon 06258-80654. Die Wohnungsvergabe erfolge dann nach Vorschlag der Gemeinde über die BG Ried.

Für die 34 frei finanzierten Wohnungen benötigten Interessenten keinen Wohnberechtigungsschein und können sich direkt bei der Baugenossenschaft bewerben. Der digitale Bewerbungsprozess starte im März über die Homepage [www.bgried.de](http://www.bgried.de). Dort seien dann alle verfügbaren Wohnungstypen zu finden. Das Interesse könne man über die Vermietungsplattform Immo-mio bekunden.

Beim Spatenstich waren Preise von 7,80 Euro pro Quadratmeter für die Sozialwohnungen und ab 10 Euro pro Quadratmeter für die frei verfügbaren Wohnungen genannt worden. Die BG Ried wurde am 1. Oktober 1948 in Goddelau gegründet. Ende 2020 gab sie ihren Bestand mit 2.361 Wohnungen und 30 Gewerbeeinheiten an.